



Hinausgeschlichen

Die sieben Tage Frist sind um und ich klinge mich hier gerne ein, nachdem ich unerwartet viele interessante Kritiken erhalten habe. Danke euch allen sehr dafür. Wäre toll, wenn ihr euch meine Antwort und die neue Version (s.u.) anschautet.[i] (Wollte die neue Version zuoberst stellen. geht leider nicht. Also unten neuer Beitrag)[/i]

[b]zu Harald:[/b]

"herzlich wenig Aussage" siehst du... Welche denn?

"wichtige Punkte", "willkürlich gewählte Wörter"... Wo? Oder welche?

"überarbeiten"... Aufgrund deiner Kritik müsste ich das Ganze anders machen. Und dafür lieferst du mir zu wenig Argumente.

[b]zu firstofertio:[/b]

für den ersten Abschnitt mal schlicht ein weiteres "Danke!"

meine ich wirklich "heilste"? ja, durchaus, sowohl im Sinne von Licht, das am unversehrtesten ist, noch wie neugeboren von der Sonne, sich noch nicht beschmutzt hat durch das Beleuchten von unschönen Dingen des Erdenlebens wie auch im Sinne von Licht, das am meisten Heilung verspricht, indem es unser materielles Sein in ewige Energie zu verwandeln vermag. Das klingt vielleicht geschraubt und bombastisch. Aber leider geht es im Text um eine solche "Heilung".

Nun, ich habe auch an dieser Stelle eine Änderung versucht, und ich würde mich freuen, wenn du dir das Ganze nochmals anschaust.

[b]zu MrT:[/b]

vor 30 Jahren hast du Gedichte geschrieben, die "wahrscheinlich noch viel schlimmer waren"?

Das ist ja mal tröstlich für mich.

"nicht mehr zeitgemässe Worte"... Gut möglich, ich gehöre schliesslich selber jahrgangsmässig zum Alten Eisen! Aber welche Wörter (oder meinst du doch "Worte"?) sind es denn? ("schletzen" ist tatsächlich laut Duden auf die Schweiz begrenzt. Aber erstens ist es nicht Mundart und zweitens passt es mMn in das Thema des Textes haargenau rein.)

[b]zu Quadratschädel:[/b]

was du als "handwerklich sauber" (danke!) bezeichnest, habe ich aufgrund von "stimmgabels" Kritik leicht abgewandelt. Ob es dich in der neuen Form auch noch "sauber" dünkt?

du verlangst Klarheit über die Protagonistin und siehst in ihr (wohl ironisch?) eine entlaufene Katze. Braucht es diese Klarheit in einem sich als "literarisch" gebenden Werk? Sind der Andeutungen nicht genug, um von dem Bild der Katze ernsthaft wegzukommen? (na, vielleicht hilft da die neue Version...)

zum Problem von "heilste": Darf nicht gerade der Versedrechsler auch mal in die Sprache eingreifen? Oder anders: Was denkst du über meine Antwort an firstofertio (s.o.)?



Hinausgeschlichen

"das Herz erblindet = "geborgtes Prachtstück"... von wem oder wo geborgt?

"bombastisch"... Nicht nur die von dir zitierte Zeile ist bombastisch, auch die mit dem Taggestirn oder jene mit dem Alpenfirn sind es, wenn nicht der ganze Text. Kann sein, dass es im Ganzen stilistisch nicht einheitlich ist. Aber das Bombastische war Absicht, nicht zuletzt als Gegensatz zur ersten Zeile, welche noch an die Katze denken liess.

ich überlege mir als neuen titel noch: "ulla ist tot". Aber ich bin mir nicht sicher, ob der Leser diese Hilfe wirklich benötigt und ob das nicht die "Dramaturgie", den Aufbau der Erzählung in Fraghe stellt. Könnte aber mit dieser Änderung gut leben.

[b]zu Stimmgabel:[/b]

ob ich an Kritiken interessiert sei?... Oh ja! Brennend! Deshalb bin ich hier. Und bin echt erfreut, dass hier was kommt in der Richtung!

unter Auftakt kann ich was verstehen. unter unbetont auch. Aber ein "unbetonter Auftakt" ist eigentlich ein Kalb mit zwei Köpfen, oder nicht? Ich verstehe dich so, dass jede Zeile mit einer unbetonten Silbe beginnt (wobei ich persönlich die Zeilen mit "Wir" und "bis" am Anfang eigentlich davon ausnehmen würde), und dass dir das gefällt. So viele unbetonte Silben am Zeilenanfang mag ich nicht sehr, hier sind hab ich's wohl so gelassen, weil das Leiern, das dadurch entsteht, in meinen Ohren irgendwie zur trostlosen Blendung passt.

Mit grossem Interesse gehe ich nun daran, die "verschiedenen Hebungslängen" und die "rhythmischen Brechungen" zu suchen. Vielleicht kennst du das aus eigener Erfahrung, dass sich so was einfach so ergibt, ohne dass man es bewusst will.

"zu sehr Telling"... Oh ja, dieser Gefahr erliege ich immer und immer wieder, obwohl ich den Satz "Show, don't tell" auch gelesen habe und ganz dieser Meinung bin. Danke für den Hinweis!

Natürlich wäre ich auch dir verbunden, wenn du mir ein wenig helfen könntest bei der Suche nach Stellen, die nach Verbesserung verlangen.

[b]

Nochmals allen vielen Dank
und ein schönes Wochenende!
Matthias[/b]

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).